

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Russen umzingelten Kuppe und auch auf den rückwärts befindlichen eigenen Linien. Es türmen sich die Leichen der Russen vor den Deckungen auf der schmalen Kuppe, von der herab die Landeschützen mit ihren Stützen wirken; aber mit steigender Besorgnis nimmt auch der Leutnant wahr, wie die Zahl seiner wenigen Soldaten zusammenschmilzt. Der Heldentod jedes einzelnen seiner Gefallenen spornt die Verbliebenen nur noch glühender an, bis zum letzten Atemzug auszuharren.

Drei Tage lang hält sich der Zug. Der Leutnant und die Handvoll seiner Leute, die noch übrig sind, sind verwundet; aber sie feuern weiter, auch als feindliches Geschützfeuer sie überschüttet. Mit Bangen zählen die Landeschützen ihre Patronen, die bereits zur Neige gehen, und die russischen Mündungen sind bereits auf achtzig Schritte nahe!

Da brechen unter mächtigem Hurra! unsere rückwärtigen Linien vor. Die kaum noch erhoffte Verstärkung ist endlich da. Eine Abteilung Landeschützen ersteigt die von Leutnant Elsler mit solch wunderbarem Heroismus verteidigte Höhe und vereinigt sich mit den nunmehr zu Tode erschöpften Kameraden.



Schwieriger Patrouillenritt.

Mit welchen Schwierigkeiten und Gefahren oft das Einbringen einer einzigen Meldung für unsere Kavalleriepatrouillen verbunden ist, mag unter anderem folgender höchst abenteuerliche Erkundungsritt des Oberleutnants Graf Alois Esterházy des Husarenregimentes Nr. 7 beweisen. Graf Esterházy reitet in der Gegend von Ludwikówka mit seiner Patrouille früh morgens gegen die feindlichen Linien und konstatiert bei genannter Ortschaft eine russische Abteilung von drei Kompagnien und sechs Geschützen. Er hofft noch weiteres zu erspähen, dringt vor und stößt plötzlich auf eine ganze russische Kavallerietruppendivision. Mit dieser wich-